

- befonders abgerichteter, großer Hunde. Diese gehen entweder allein aus oder werden von den Mönchen mitgenommen. Sobald der Hund einen Berunglückten ausgewittert hat, kehrt er in pfeilschnellem Laufe zu seinem Herrn zurück und giebt durch Bellen, Wedeln und unruhige Sprünge seine gemachte Entdeckung kund. Dann wendet er um, immer zurücksehend, ob man ihm auch nachfolge, und führt den Herrn nach der Stelle hin, wo der Berunglückte liegt. Oft hängt man diesen Hunden ein Fläschchen mit Branntwein oder andern stärkenden Getränken und ein Körbchen mit Brot um den Hals, um es einem müden Wanderer zur Erquickung anzubieten.
- 10 Ein solcher Hund war Barry. Zwölf Jahre lang war er unermüdet thätig und treu im Dienste der Menschheit, und er allein hat in seinem Leben mehr als vierzig Menschen das Leben gerettet. Der Eifer, den er hierbei bewies, war außerordentlich. Nie ließ er sich an seinen Dienst mahnen. Sobald der Himmel sich bedeckte, Nebel sich einstellten, oder die Schneegeköber
- 15 sich von weitem zeigten, so hielt ihn nichts mehr im Kloster zurück. Nun strich er rastlos und bellend umher und ermüdete nicht, immer und immer wieder nach den gefährlichen Stellen zurückzukehren und zu sehen, ob er nicht einen Sinkenden halten oder einen Vergrabenen hervorscharren könnte; und konnte er nicht helfen, so setzte er in ungeheuren Sprüngen nach dem Kloster
- 20 hin und holte Hilfe herbei. Als er kraftlos und alt ward, sandte ihn der würdige Prior nach Bern, wo er starb und in dem Museum aufgestellt wurde.

III. 39.

131. Die zwei Hunde.

(Pfeffel.)

Ein Junker hielt sich ein Paar Hunde; es war ein Pudel und sein Sohn. Der junge, namens Pantalon, vertrieb dem Herrchen manche Stunde. Er konnte tanzen, Wache stehen, den Schubfarrn ziehn, ins Wasser gehn, und alles dieses aus dem Grunde. Der schlaue Fritz, des Jägers Kind, war Lehrer unsres Hund's gewesen, und dieser lernte so geschwind, als mancher Knabe kaum das Lesen.

35 Einst fiel dem kleinen Junker ein, es müßte noch viel leichter sein, den alten Hund gelehrt zu machen. — Herr Schnurr war sonst ein gutes Vieh, doch seine Herrschaft zog ihn nie zu solchen hochstudierten Sachen; er konnte bloß das Haus bewachen.

Der Knabe nimmt ihn vor die Hand und stellt ihn aufrecht an die Wand; allein der Hund fällt immer wieder auf seine Vorderfüße nieder. Man ruft den Professor Fritz, auch der erschöpft seinen Wit; umsonst, es will ihm nicht gelingen, den alten Schüler zu bezwingen, „Vielleicht, sprach Fritz, hilft der Stoc.“ Erholt den Stoc, man prügelt Schnurren, noch bleibt er steifer als ein Bock, und endlich fängt er an zu murren. „Was wollt ihr? sprach der arme Tropf, ihr werdet meinen grauen Kopf doch nimmermehr zum Doktor schlagen; geht, werdet durch mein Beispiel klug, ihr Kinder, lernet jezt genug! Ihr lernt nichts mehr in alten Tagen.“